



Uniclub Bonn

Uniclub-Kurier



01-2015

27. Februar 2015

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,**

Wie Sie wahrscheinlich bereits gesehen haben, sind wir dabei, auf dem Grundstück des Uniclubs, Bäume zu entfernen, die die historische Einfriedung gefährden und diese zu sanieren. Entlang der Einfriedung sollen dann Blühsträucher gepflanzt werden, die auch Sichtschutz bieten. Darüber hinaus wollen wir durch einige kleinere gärtnerische Arbeiten den Park für die Mitglieder erschließen. Zu diesem Zweck planen wir auch einige Bänke aufzustellen.

Die Abbildungen am Anfang (St. Michaelstor, Koblenzertor) und Schluss (Ein Maskenfest im Theater der Bonner Residenz) dieses Uniclub-Kuriers weisen auf die enge Verbindung des Uniclubs zu unserer Alma Mater Bonnensis hin, die auch im Mittelpunkt der Einführung in das Universitätsgebäude durch Prof. Knopp (23.6.) steht. Der Universitätsclub ist zwar ein von der Universität unabhängiger, privater Verein, aber die Universität ist sein wichtigster Partner. Das zeigt sich auch in dieser und in der unmittelbar darauffolgenden nächsten Ausgabe des Uniclub-Kuriers, in dem Beiträge von der Kunst- und der Kulturgeschichte (Knopp, Moser) bis zur Lebensmitteltechnologie (Schieber), klinischen Pharmakologie (Hartmann) und der Erforschung des genetischen Code (Schweizer) reichen.

Mit der Zweitagesfahrt zum neu organisierten Rijksmuseum Amsterdam 21. und 22. April und der großen Ausstellung von Rembrandts Spätwerk sowie zum Van Gogh Museum setzen wir unsere Reihe über neue Präsentationsformen in der Museumslandschaft fort. Den Abschluss bildet wieder eine Wasserburgenfahrt (Gudenu, Burg Odenhausen, Adendorf), da eine entsprechende Exkursion im vorigen Sommersemester ein solch positives Echo gefunden hat.

Aber über der Planung des Neuen vergessen wir nicht die verstorbenen Mitglieder. Wir beginnen diese Ausgabe des Uniclubkuriers mit den Nachrufen auf hochgeschätzte Vereinsmitglieder in der Überzeugung, dass wir uns mit Ihnen weiterhin verbunden fühlen und dass zum Vereinsleben nicht nur der spannende aktuelle Vortrag, sondern auch das Gedenken gehört.

Ihr

Lothar Hönnighausen



Camille Pissarro: Schneelandschaft in Louveciennes“ 1872

Der Bonner Universitätsclub trauert um sein Ehrenmitglied

Herrn Prof. Dr. med. Rolf Dederich

der am 4. Dezember 2014 im 92. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Herr Prof. Dr. Dederich war lange Jahre Chefarzt des Bonner Petrus Krankenhauses; er hat sich erfolgreich um die Entwicklung der Hüftprothesentechnik verdient gemacht und in Bonn ein frühes Zentrum dieses damals neuen Therapieverfahrens gegründet und lange Jahre geleitet

Dem Universitätsclub Prof. Dr. Dederich war seit Jahren als aktives Mitglied eng verbunden: mit seiner Frau Dr. Gisela Dederich förderte er engagiert unser Veranstaltungsprogramm, an dem er persönlich mit großem Interesse teilnahm.

Gemeinsam mit seiner Gattin übernahm er die Schirmherrschaft für das „Alexander König Appartement“. Der Uniclub hat das Ehepaar Dederich durch die Verleihung der Maecenas-Medaille am 17.10.2008 geehrt.

Der Universitätsclub dankt Herrn Prof. Dederich für die Förderung durch die „Prof. Dr. Rolf und Dr. Gisela Dederich Stiftung“, die unseren Club – neben dem Botanischen Garten und dem Museum Alexander Koenig – nachhaltig unterstützt. In Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste um unseren Uniclub hat dieser ihn am 17.12.2014 zum Ehrenmitglied ernannt .

Der Universitätsclub ehrt das Andenken an Prof. Dr. Rolf Dederich in der von ihm so hoch so geschätzten Vortragstradition des Uniclubs durch die Rolf Dederich – Vorlesung, einen wissenschaftlichen Vortrag über die Orthopädie nach Dederich. Diese Vorlesung von Herrn Dr. Holger Haas, Nachfolger Rolf Dederichs als Chefarzt des Petrus-Krankenhaus, findet am 06. Mai, um 19.30 Uhr statt.

Mit großer Trauer erfüllt uns der Tod von

Frau Dr. jur. Renate Albach

die unerwartet am 05. Januar 2015 im
79. Lebensjahr verstarb.

Frau Dr. Albach hat sich um den Club seit
seiner Gründung in vielfältiger Weise verdient gemacht –
insbesondere war sie immer bereit, helfend einzugreifen,
wenn die aktuelle Situation dies erforderte.

Sie war mit vielen unserer Mitglieder befreundet und wurde
von ihnen hoch geschätzt.

Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder
in dankbarer Erinnerung behalten.

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen



Veranstaltungskalender

Dienstag | 03.03.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Ulrich Kubitscheck

(Institut für Physikalische und Theoretische Chemie)

**Lichtmikroskopie mit Super-Resolution –
Der Nobelpreis für Chemie im Jahr 2014**

Die Lichtmikroskopie mit fluoreszierenden Molekülen ist zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel der biologischen Grundlagenforschung, aber auch der angewandten Medizin geworden. Bis zum Beginn der 90er Jahre wurden Anwendungen durch eine scheinbar unumstößliche Grenze aufgehalten: Ernst Abbe hatte 1873 gezeigt, dass die optische Auflösung auf etwa die halbe Wellenlänge des Lichtes begrenzt ist – ungefähr 0.25 Mikrometer. Indem

sie auf geniale Weise die speziellen Eigenschaften fluoreszierender Moleküle ausnutzten, haben die Preisträger des Jahres 2014 Eric Betzig, Stefan W. Hell and William E. Moerner die Abbe'sche Grenze überwunden und machen es heute möglich, Strukturen im Größenbereich von Nanometern im Lichtmikroskop aufzulösen. Im Vortrag werde ich die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der Lichtmikroskopie besprechen, dann veranschaulichen, auf welche Weisen die Grenzen umgangen wurden und beispielhafte Anwendungen der „Nanoskopie“ in der Biomedizin aufzeigen.

Prof. Dr. Ulrich Kubitscheck leitet die Arbeitsgruppe „Biophysikalische Chemie“ am Institut für Physikalische und Theoretische Chemie der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität Bonn. 1990 promovierte er in Physik an der Universität Bremen und ging anschließend zu einem Postdocaufenthalt an das Weizmann Institute of Science in Rehovot, Israel. Er habilitierte sich im Fach Biophysik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Jahr 2000, bevor er 2004 nach Bonn berufen wurde. Ulrich Kubitscheck entwickelt mikroskopische Einzelmolekültechniken, ist Autor von über 80 wissenschaftliche Publikationen und hat umfassende Erfahrung in der Lehre in den Bereichen Physikalische Chemie, Biophysik und quantitative Mikroskopie.

Einführung: [Prof. Dr. Max G. Huber](#)
(Theoretische Physik, Universität Bonn)

Mittwoch | 11.03.2015 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum

Dr. Dr. h.c. F.W. Hellmann

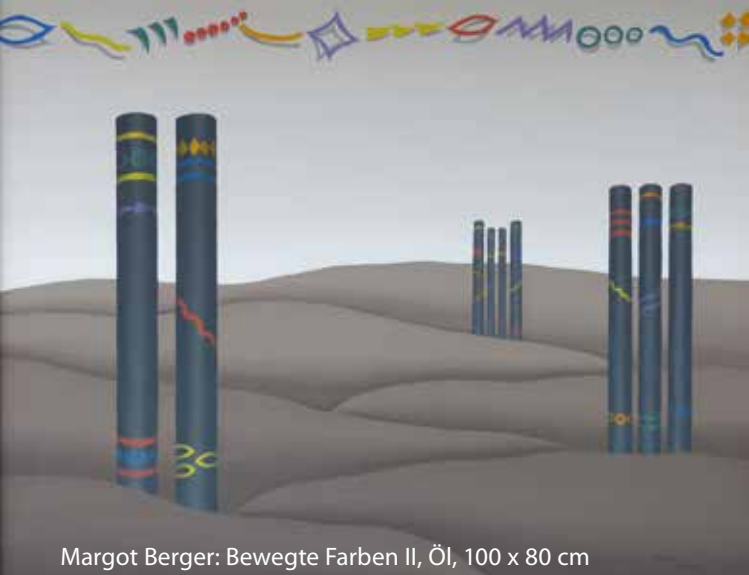
Bonner Bürger in die Welt –

Das Ehepaar Kinkel und Carl Schurz

Der Vortrag schildert – und dokumentiert mit Bildern – das Leben dieser drei Bonner: Gottfried Kinkel als Hochschullehrer, Literat, Journalist und Politiker; Johanna Kinkel als emanzipierte Frau und Musikerin; und der junge Carl Schurz als politischer Mitstreiter.

Es geht um ihr Leben im provinziellen Bonn, um ihr soziales und demokratisches Engagement, um ihre Verstrickungen in die Wirren der Märzrevolution 1848 mit Kampf, Verurteilung und Flucht ins Ausland; und schließlich um die beachtliche politische Karriere von Schurz in den USA.

F. W. Hellmann: 1933 in Düsseldorf geboren. Studium der deutschen und französischen Literaturwissenschaft in Köln, Berlin, Paris und Freiburg. Nach Promotion und Staatsexamen zweijährige Lehrtätigkeit an der Patna University in Indien. Danach bis 1998 Tätigkeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) als Stellv. Generalsekretär.



Margot Berger: Bewegte Farben II, Öl, 100 x 80 cm

**Montag | 16.03.2015 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal
und Foyer (Ausstellungsdauer bis 08.05.2015)**

Vernissage Margot Berger

In ihren Ölgemälden gestaltet Margot Berger Alltagserfahrungen und Reiseerlebnisse, die ihr aber auf eine den Betrachter faszinierende Weise zu rätselhaften Chiffren werden. Dabei liegt die besondere Spannung gerade in dem Gegensatz zwischen der Klarheit ihrer Farben und Formen, die durch ihre Lasurentchnik noch intensiviert wird und der Kryptik ihres Verweischarakters. Auf eine künstlerisch anspruchsvolle Weise erhöht die scheinbare Verständlichkeit ihrer Zeichensprache die „Ungewissheit“ und Vieldeutigkeit dieser fremden Welt, in die sich der Betrachter entführt sieht.

Begrüßung:

[Prof. Dr. Lothar Hönnighausen](#)

Einführung:

[Christina zu Mecklenburg](#)

Montag | 20.04.2015 | 18.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Gemeinschaftsveranstaltung mit der
Deutschen Gesellschaft e. V.

Auf zu neuen Ufern.

Die Bundesstadt Bonn vor neuen Herausforderungen

Begrüßung:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen (Vorsitzender des Uniclubs)

Impuls: Jürgen Nimptsch (Oberbürgermeister Bonn)

Podium:

Armin Laschet (MdL, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion)

im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen)

Michael von der Mühlen (Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen)

Prof. Dr. Tilman Mayer (Universität Bonn, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie)

Moderation:

Dr. Helge Matthiesen (Bonner General-Anzeiger)

Dienstag | 21.04. und Mittwoch 22.04.2015 | Amsterdam

Rijksmuseum, Van Gogh-Museum, Grachtenfahrt

(Anreise mit dem Bus, Unterbringung im Hotel Hotel Estheré)

Schwerpunkte der Exkursion sind die neue Organisation des Rijksmuseum sowie die laufende Ausstellung des späten Rembrandt mit Gemälden wie dem berühmten „Jakobssegen“. In dem zwischen 1655 und 1658 entstandenen Gemälde vermitteln subtile Lichtführung im Zusammenspiel mit der Farbgebung Weiß-Gelb-Beige, Blassrot und durch Gold aufgehelltes Braun das ergreifende Miteinander der drei Generationen.

Anmeldung bis zum 23.03.2015 bei Frau Jöher

Dienstag | 28.04.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Stephan Berg

(Intendant des Kunstmuseums Bonn)

Die Aufgaben eines Museumsintendanten

Prof. Dr. Stephan Berg, der im Kunstmuseum Bonn eines der wichtigsten Museen der neuen deutschen und amerikanischen Kunst entwickelt hat, ist vielen unserer Mitglieder von seinen interessanten Führungen bekannt. Sein Vortrag im Uniclub wird auf die Hintergründe eingehen und erläutern, „was die Museumswelt im Innersten zusammenhält“.

Mittwoch | 29.04.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Gesellschaft der Freunde des Beethoven-Orchesters

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Peter Gülke

Gemeinsam mit dem Universitätsclub Bonn veranstaltet die Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e. V. eine Podiumsdiskussion mit dem renommierten Musikwissenschaftler und Dirigenten Prof. Dr. Peter Gülke. Der Siemens-Preisträger ist Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde des Beethoven Orchesters Bonn e.V. und spricht über seine Beethoven-Veröffentlichung „...immer das Ganze vor Augen. Studien zu Beethoven.“

Moderation: Dr. Manfred Osten

Musikalische Begleitung: Florian Noack (Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe, z. B. Rachmaninoff-Wettbewerb oder Karlrobert-Kreiten-Klavierwettbewerb)

- Eroica-Variationen op. 35 und Klaviersonate Nr. 24 op. 78 von Ludwig van Beethoven

Dienstag | 05.05.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Gemeinschaftsveranstaltung mit der Josef-Höffner-Gesellschaft

Josef-Höffner-Vorlesung

Rainer Maria Kardinal Woelki

(Erzbischof von Köln)

Wie wollen wir sterben?

Moderation:

Prof. Dr. Lothar Roos

(Christliche Gesellschaftslehre, Universität Bonn)

Mittwoch | 06.05.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Dederich-Vorlesung

Dr. Holger Haas

(Chefarzt Allgemeine Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin)

Die Orthopädie nach Dederich

Im Rahmen der Ehrungen unseres verstorbenen Ehrenmitglieds, Prof. Dr. Rolf Dederich, wird sein Nachfolger als Chefarzt des Petrus-Krankenhauses, Dr. Holger Haas, eine Vorlesung über „Die Orthopädie nach Dederich“ halten.

Donnerstag | 07.05.2015 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum

Gemeinschaftsveranstaltung mit der der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft e. V. Ortsverein BonnKöln

Prof. Dr. Detering

Thomas Mann – Fehler zum ersten Weltkrieg

Dienstag | 12.05.2015 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Raum

Prof. Dr. Paul Geyer

Lectura Pirandelliana IV:

Wie Ariost Dante parodiert

Ludovico Ariostos „komisches Epos“ Orlando Furioso (1516/1532) ist auf den ersten Blick ein groß angelegter, genialer, fantasiesprühender Spaß. Bei näherem Hinsehen enthält die nur scheinbar unverbindliche Epenparodie aber auch eine keineswegs harmlose Parodie auf Dantes Divina Commedia (1307-1321). Der Orlando Furioso macht sich über

die Erbsünde lustig, ja über die gesamte scholastische Kosmologie und Ontologie. Bereits bei Ariost wird die Transzendenz leer und die menschliche Existenz kontingent. Mit vollem Ernst konstatiert Ariost, dass die menschliche Existenz ein folgenloser Scherz des Schicksals ist.

Paul Geyer: 1955 in Augsburg geboren; 1975-82 Studium der Romanistik, Germanistik und Philosophie in Bonn, München und Toulouse; 1983-96 Assistent bei Winfried Wehle an der Universität Eichstätt; 1987 Promotion; 1995 Habilitation für Romanische Philologie; 1997 Professor an der Universität zu Köln; seit 2003 Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; seit 2003 Leiter des Bonner Italien-Zentrums; seit 2006 Bonner Sprecher des Internationalen Promotionsstudiengangs „Italianistik“ mit den Universitäten Florenz und Paris IV-Sorbonne; 2007-09 Vorsitzender des Deutschen Romanistenverbandes; 2008-2011 Mitglied des Senats der Universität Bonn; 2011-2014 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Italienische Renaissance, Französische Literatur und Philosophie des 17. bis 20. Jahrhunderts, Subjekttheorie, Kritische Kulturtheorie, Europäische Gründungsmythen.

Montag | 18.05.2015 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Vernissage

Ausstellung Prof. Annette Leyener

Ausstellungsdauer bis 26.06.2015

Donnerstag | 21.05.2015 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Max Herresthal / Gerhard Mollweide

Präsentation *Mars: Der erste Weltkrieg*

Textgrundlage:

Mars. Kriegsnachrichten aus der Familie

Rundbrief der rheinischen Großfamilie Trimborn 1914–1918

Verlag Klartext, 2013. Herausgeber: Heinrich Dreidoppel / Max Herresthal / Gerd Krumeich

Der erste Weltkrieg ist im Zuge der Gedenkveranstaltungen 1914 in der Fachwelt der Politologen und Historiker häufig und intensiv behandelt und als „die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) bezeichnet worden. In der Dokumentation „Der erste Weltkrieg im Erlebnis der rheinischen Großfamilie Trimborn (Köln)“, die Max Herresthal und Gerhard Mollweide im Uniclub vorstellen werden, handelt es sich um eine wichtige Ergänzung zur offiziellen Darstellung des ersten Weltkriegs.

In dem bildungsbürgerlich als „Mars“ betitelten Band über das Kriegsgeschehen und seine Verarbeitung im Familienkreis kommen die Stimmen der Betroffenen selbst zu Wort. Um das Projekt zu verstehen, muss man um den geselligen Umgang der Familienmitglieder wissen, die sich in ihrem Gemeinschaftssinn regelmäßig in der Villa des Rechtsanwalts Carl Trimborn in Köln-Horrem trafen. Das Sammeln der Feldpostbriefe und anderer Mitteilungen, sowie deren Vervielfältigung und Verschickung innerhalb der Familie wird in diesem gesellschaftlichen Kontext verständlich.

Es gibt Berichte von einfachen Soldaten, aber auch von einem General, solche die an den Fronten und in den Etappen im Osten und im Westen entstanden sind. Die Textsammlung wird ergänzt und bereichert durch einen umfangreichen Bildteil, dessen Projektion, die Präsentation der Texte einleitet.

Der Kölner Rechtsanwalt Carl Trimborn, der die Sammlung anregte, war Vorsitzender der Zentrumsparterie, Mitglied im letzten kaiserlichen Kabinett und nicht zuletzt politischer Ziehvater von Konrad Adenauer. Er schreibt aus Belgien (an der Spitze der Zivilverwaltung), eine Rote-Kreuz-Schwester berichtet aus dem sowjetischen Russland, wohin sie zum Aufspüren deutscher Kriegsgefangener geschickt worden war. Weitere Frauen aus der Familie arbeiten in einer Pulverfabrik in Troisdorf, der Dynamit Alfred Nobel AG, und geben ihre Erlebnisse aus dieser Situation wieder.

In der Präsentation der Dokumentation im Uniclub geht es um den Blick auf die Menschen, ihren Kampf ums Überleben und um ihre Sehnsucht nach Frieden in einer Zeit dramatischer Gefährdung.

Veranstaltungsvorschau

03.6.2015 | Prof. Dr. Christian Moser

Das Barbarische – Überlegungen zu einem Grenzbegriff abendländischer Kultur und seiner literarische Reflexion

09.06.2015 | Prof. Dr. Ulrich Eberhard Matthias Schweizer

Der genetische Code und seine natürlichen und synthetischen Erweiterungen

11.06.2015 | 19.30 Uhr | **Sommerliches Konzert**

16.06.2015 | Prof Dr. Andreas Schieber

**Sekundäre Pflanzenstoffe – Von der Spielwiese
der Evolution zum Lieblingswerkzeug der
Lebensmittelwissenschaften**

23.06.2015 | Prof. Dr. Gisbert Knopp

**Sommer-Exkursion zum Thema „Von der Kurfürstlichen
Residenz zur Alma Mater Bonnensis“**

Diese Führung von Prof. Knopp hat eine zentrale Funktion im Uniclub-Programms, weil sie den Zusammenhang unseres Vereins mit der Universität betont (s. auch die Abbildungen am Anfang und Schluss dieser Ausgabe des Uniclub-Kuriers)

07.07.2015 | **Ausstellung Christiane Ahlemeyer, Rilke
Homage. Lothar Hönnighausen „Zu Rilkes Gedichten“**

10.7.2015 | Prof. Stefan Hell (Göttingen)

Mikroskopie schafft neue Perspektiven für die Medizin

15.07.2015 | **Botanischer Garten**

Führung: Prof. Dr. Maximilian Weigend und
Dr. Wolfram Lobin

21.07.2015 | Wasserburgenfahrt 2

Schloss Gudenau und Burg Odenhausen

26.10.2015 | **Vortrag von Jan Wörner** (Präsident der ESA)

*Ein Maskenfest Clemens Augusts im Theater der Bonner Residenz,
sog. Bönnsches Ballstück. Gemälde von Francois Rousseau, 1754.*



Titelbild:

*Das Michaelstor, Koblenzertor (1751-55) von
François Cuvilliés, der markanteste Bauteil der
Gartenfront der Universität*

Universitätsclub Bonn e. V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Internet: www.uniclub-bonn.de

E-Mail: office@uniclub-bonn.de

Tel.: 0228 / 72 96 -0 | Fax: 0228 / 72 96 100

Vorstand:

Prof. Dr. Lothar Hönnighausen (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Michael Hoch,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Peter Propping

Geschäftsführung: Stefanie Jöher

Hausleitung: Sabine Frings-Watterott, Katrin Stüber

Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn

IBAN: DE57 3705 0198 0000 0601 11

SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Uniclub-Kurier

Programm und Redaktion: Lothar Hönnighausen

Fotos: Stefanie Jöher

Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2015 Universitätsclub Bonn e. V.